

Bewerbung als Sprecher des Kreisverbands DIE LINKE. Duisburg

Lukas Maximilian Hirtz

B.Sc. Biotechnologie

Geboren 14.06.1989 in Duisburg-Hamborn

Wohnhaft Duisburg – Neudorf

Mitglied seit 2009

Gewerkschaft: IG BAU



Liebe Genossinnen und Genossen,

in kaum einer anderen Stadt kristallisieren sich die großen Probleme Deutschlands und Europas, wie in Duisburg.

Der Neoliberalismus schlägt hier mit voller Wucht durch. Auf der einen Seite haben wir eine Bevölkerung, die immer ärmer wird, weil mit dem Strukturwandel gut bezahlte Jobs immer weiter wegbrechen, während entstehende Jobs meist befristet und schlecht bezahlt sind. An allen Ecken und Enden der Stadt quietscht und bröseln es, weil die Stadtkasse durch die Steuergeschenke an Reiche und Konzerne ausgeblutet ist. Mit dem Kürzungsdiktat ist es der Stadt nicht mehr möglich auf anderer Weise die notwendigen Investitionen durchzuführen. Fördermittel, reichen bei Weitem nicht aus und können wegen des Personalmangels oft nicht beantragt werden oder weil der Eigenanteil nicht geleistet werden kann. So kann mit dem Programm „Gute Schule 2020“ gerade einmal dafür gesorgt werden, dass die Schultoiletten auf einen annehmbaren Stand gebracht werden.



*Die Stadt wird kaputt gekürzt - wir wehren uns*

Duisburg hat eine enorm hohe Arbeitslosenquote. Zusätzlich werden die betroffenen Menschen in Duisburg besonders oft mit Sanktionen drangsaliert. Jeden Tag werden im Schnitt 2 Wohnungen geräumt, weil die MieterInnen die Miete nicht mehr zahlen können oder, weil die Häuser in einem unbewohnbaren Zustand sind.

Sehr öffentlichkeitswirksam werden hier vor Allem die Menschen aus Südosteuropa z.T. in der Nacht vor die Tür gesetzt. Nicht etwa, weil die Stadtspitze den Menschen etwas Gutes tun will. Nein, sie kümmert sich nicht um Ersatzwohnungen für die Menschen, die auf dem Wohnungsmarkt so gut wie keine Chancen haben. Im Gegenteil gibt der Oberbürgermeister diesen Menschen auch noch in der bundesweiten Presse die Schuld am Jahrzehnte währendem Niedergang ganzer Stadtteile.



*Im Gespräch mit Menschen, die Angst vor der Zwangsräumung haben*

Es ist auch jene Stadtspitze, die in einer Industriestadt mit großen Emissionen regelrecht baumfeindlich agiert. Nachdem die Baumschutzsatzung gefällt wurde, wird nun eine Alleenfällsatzung vorbereitet.

Doch es regt sich auch Widerstand. Gemeinsam haben wir eine Kampagne zur Wiedereinführung der Baumschutzsatzung initiiert, mit der wir es geschafft haben eines der am meisten diskutierten kommunalen Themen zu setzen und zu besetzen. Rund um das Thema Baum- und Grünflächen Schutz hat sich das Bündnis INTAKT gebildet, das auch schon für Aufsehen gesorgt hat.



*DIE LINKE spricht Themen an, die die Stadt bewegen*



*DIE LINKE: Immer ansprechbar - auch im Winter*

Hier sind wir fest verankert, wie auch in etlichen weiteren Bündnissen. Wir haben es geschafft uns als die wahrscheinlich stärkste Oppositionspartei in den sozialen Bewegungen zu etablieren. Wir haben eine immer größere und aktivere Mitgliedschaft, die sich vor Ort für die Belange der Menschen einsetzt.

Diese gilt es weiter aufzubauen. Denn wir haben in Duisburg auch Stadtteile mit erschreckenden Wahlergebnissen für RechtspopulistInnen, in Neumühl sogar ein Wahllokal, wo die AfD die stärkste Partei bei der Bundestagswahl wurde. Es ist die historische Aufgabe der LINKEN diesen Trend zu stoppen und umzukehren. Wie kaum eine andere Partei sind wir verwurzelt in den bedrängten Schichten der Gesellschaft. Wir haben eine starke Glaubwürdigkeit, wenn wir konsequent bei den Menschen sind, dort wo es weh tut. So war es für die Menschen vollkommen neu, als ich der erste Politiker war, der die Menschen aus Südosteuropa in den von Räumung bedrohten Häusern besuchte, oder am Kuhtor mit statt nur über die Szene redete.

In den kommenden Jahren stehen mindestens zwei Wahlen an: die Europawahl, die ein immer größeres Gewicht bekommt und die Kommunalwahl, bei der der Kreisverband den Wahlkampf nahezu alleine stemmen muss.



*Sommer - Sonne - Sozialismus*

Nicht nur hierfür, möchte ich mit euch gemeinsam den Kreisverband weiter stärken und sowohl Erfahrung als auch neue Ideen einbringen.

Wir wollen nicht weniger als eine solidarische, ökologische und demokratische Gesellschaft. Wir treten für nicht weniger an als für „Eine Stadt für Alle“.

Diesen Weg möchte ich gerne mit euch als Sprecher eines der aktivsten und stärksten Kreisverbände weiter gehen und bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme.



Mit sozialistischen Grüßen

Lukas